Kunstchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 11: **Expo 70 - Die letzte Weltausstellung**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunstchronik

Vorschau

Basel

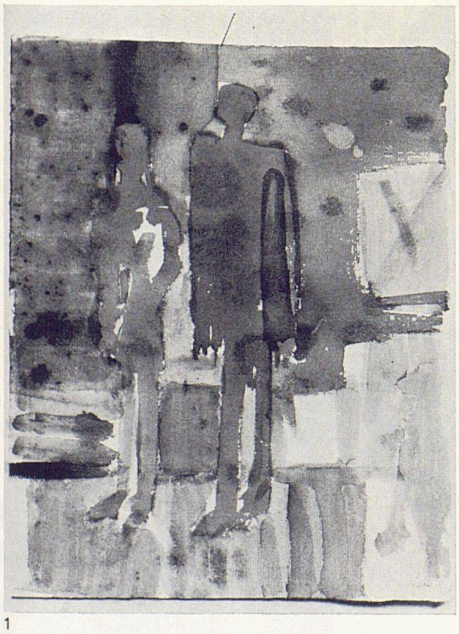
Schwarz-weiß-chrom
Galerie G
11. bis 26. November 1970

Die Galerie zeigt die neue, komplette Xartcollection mit den Künstlern Bocola, Distel, Jones, Weber, Hamilton. Alle Multiples sind vom Künstler auf dem Objekt signiert.

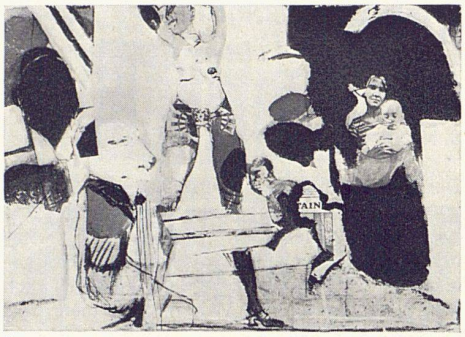
Bern

Max von Mühlenen
Galerie Verena Müller
24. Oktober bis 22. Movember 1970

Die Ausstellung wird Werke aus den letzten zehn Jahren vereinigen. Unter anderem werden Zeichnungen und Entwürfe für «La voie suisse» an der Expo 1964 ausgestellt. Figürliche und abstrakte Aquarelle, Ölbilder und Zeichnungen runden den Überblick über das Schaffen des Künstlers in der jüngsten Vergangenheit ab.



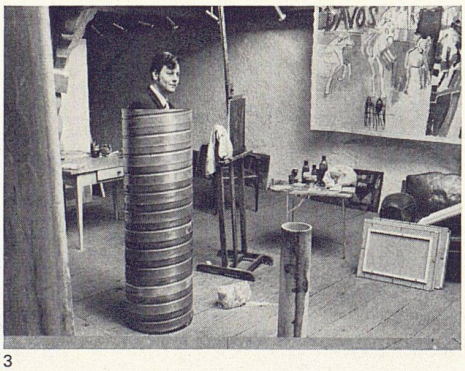
1



2

Hans Falk
Galerie Haudenschild & Laubscher
23. Oktober bis 30. November 1970

Die Bilder, die zu sehen sein werden, sind ausschließlich während Hans Falks Aufenthalt in London entstanden. Der Künstler sucht seinen Weg zur Figuration zurück, und es scheint ihm trefflich gelungen zu sein. Alle seine neuen Arbeiten enthalten eine ungeheure Spannungskraft in Gestaltung und spiegeln das hektische und gekünstelte Großstadtleben wider.



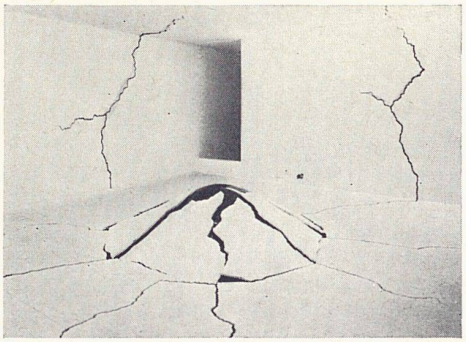
3

Heinz-Peter Kohler
Berner Galerie
7. bis 29. November 1970

Die vorläufig letzte Station im Schaffen von Heinz-Peter Kohler: Bilder auf Aluminium. Ein neuer Versuch, das Material, auf dem man malt, herauszureißen aus seiner Zufälligkeit, es sinnvoll werden zu lassen von der Malerei aus und für sie. Heinz-Peter Kohler, lange bekannt als Aquarellist, wechselte nicht nur die Materialien, sondern folgerichtig auch die Themen. Riesige Sportbilder entstanden. Kohlers Sportbilder sind hart, radikal, oft abstoßend, aber immer fesselnd, denn in seiner Sicht ist dem Sport etwas Chaotisches, Monströses, Extremes eigen. Der kommenden Ausstellung des 1935 in Biel geborenen Künstlers kann mit Spannung entgegengesehen werden.
H. F. S.

Ueli Berger
Galerie Krebs
13. Oktober bis 21. November 1970

Ueli Berger ist Designer, Plastiker und Maler. Diese Betätigungsfelder beeinflussen sich gegenseitig. Darum ist Bergers Entwicklung innerhalb der «Berner Gruppe» eine eigenständige und persönliche. Nach seinen strengen Lamellenbildern und kinetischen Schattenstrukturen befaßte er sich mit farbigen Plastiken und Reliefs, die mit geometrischen Spielereien und Farbprozessen realisiert wurden. Allmählich wurden in die geometrischen und visuellen Verschiebungen physikalische und geistige Prozesse einbezogen: Formen und Farben zerflossen, feste Körper lösten sich auf, Materie durchdrang Böden und Wände. So können Ueli Bergers Spaltbilder sowohl als Sichtbarmachung des Vergänglichen wie als Zeichen einer durch Zerfall ermöglichten neuen Schöpfung betrachtet werden. S. W.

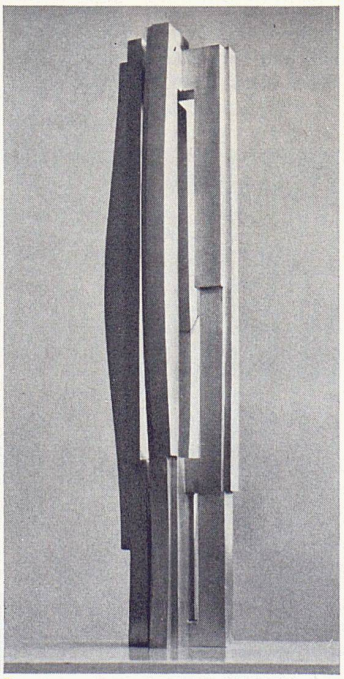


4

Biel

Hans Aeschbacher
Galerie 57
27. November bis 23. Dezember 1970

Die letzte Ausstellung des Jahres widmet die Bieler Galerie dem Zürcher Bildhauer Hans Aeschbacher, von dem sie Plastiken, Reliefs und Zeichnungen zeigt.



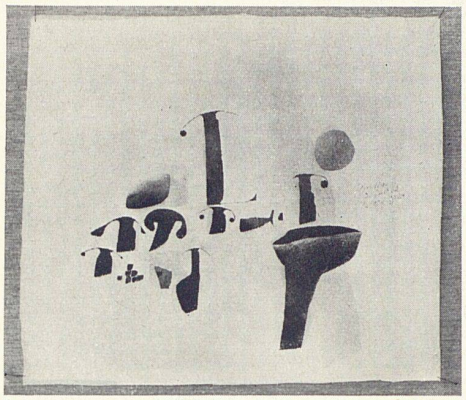
5

1
Max von Mühlenen, Zwei Menschen. Aquarell
2
Hans Falk, On the stage, 1970. Acryl, Collage
3
Heinz-Peter Kohler, Atelier
4
Ueli Berger, Environnement
5
Hans Aeschbacher, Figur III, 1967. Messing

Lausanne

Julius Bissier
Galerie Alice Pauli
10. November bis 31. Dezember 1970

Wiederum veranstaltet die Lausanner Galerie dem 1965 in Ascona verstorbenen Maler, dessen subtile Kunstweise eng mit ostasiatischen Techniken und Gestaltungsweisen verwandt ist, eine Ausstellung.

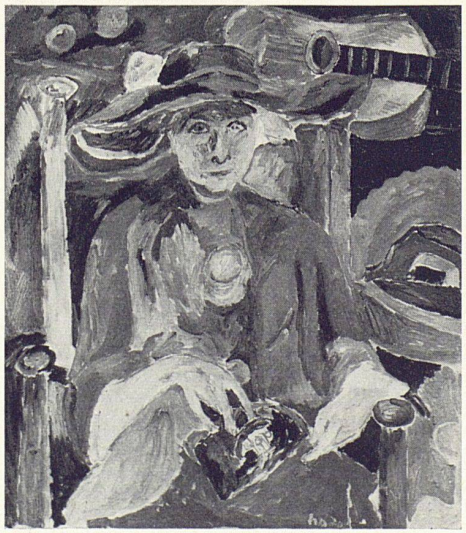


1

Lenzburg

Werner Holenstein
Galerie Rathausgasse
7. bis 29. November 1970

Im November wird der Aargauer Maler in der Lenzburger Galerie zu Gast sein. Holensteins Palette, die früher oft pastellfarbig, tonig wirkte, hat sich zu einer fast fauvistischen Farbigkeit entwickelt, ohne jedoch ausgesprochen bunt zu sein. Obwohl der Maler einer eigenwilligen abstrahierten Gegenständlichkeit treu bleibt, sind einige Landschaften durch ihre formale Reduktion und farbige Umsetzung der ungegenständlichen Kunst nahe.

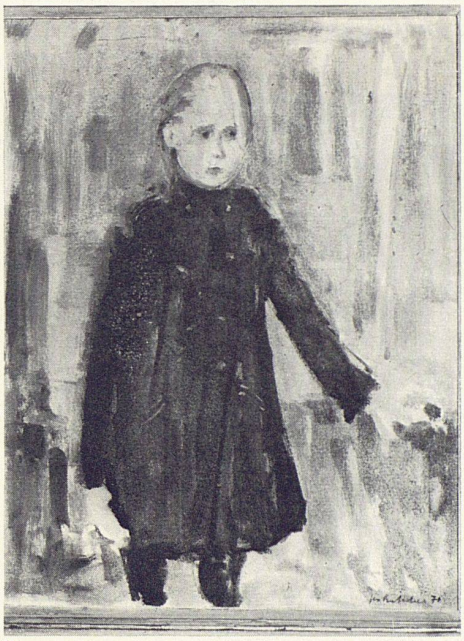


2

Uster

Geo Bretscher
Stadthaus-Foyer
8. bis 22. November 1970

Der Winterthurer Geo Bretscher zeigt Ölbilder, Lithos und Zeichnungen, im wesentlichen den gesamten künstlerischen Ertrag seit 1967. Thematik und Malweise des Künstlers sind gegenständlich und unkompliziert. Sein Werk will, nach Geo Bretschers eigenen Worten, nicht mehr, «als alle Freude der Welt sichtbar machen und weitergeben». Bretscher, ursprünglich Autodidakt, ist einem poetischen, Bonnardschen Realismus verhaftet und gelegentlich stark an konstruktiven Valeurs interessiert. Die charakteristische Frische der Darstellung wird beiläufig durch ein dunkleres Kolorit gedämpft, strahlt aber in einer gelassenen, freizügigen Farbigkeit und verhaltenem Reichtum. Die Zeichnung ist vital und ohne archaische Kargheit, das Ganze voll frischen Windes, aber nicht ohne Stimmung und Duft. H. J.



3

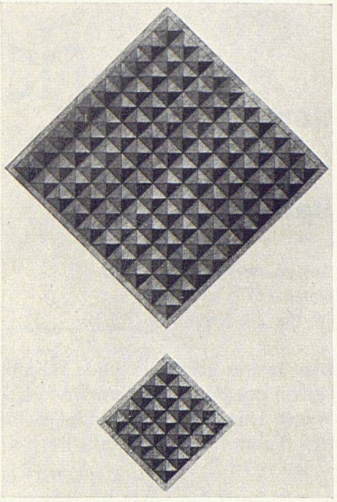
St. Gallen

Piero Dorazio
Galerie Im Erker
31. Oktober 1970 bis 18. Januar 1971

Von Piero Dorazio, geboren 1927 in Rom, fanden schon verschiedentlich Ausstellungen in der Schweiz statt. Bereits 1966 sah man ihn in der St.-Galler Galerie Im Erker.

1
Julius Bissier, La Rondine 30. Juli 62
2
Werner Holenstein, Besuch der Dame, 1970
3
Geo Bretscher, Sabine
4
Elsa Burckhardt-Blum, 2 Quadraten Spiele, mit Enkeln zu spielen, 1970
5
Piero Dorazio, Close, 1969

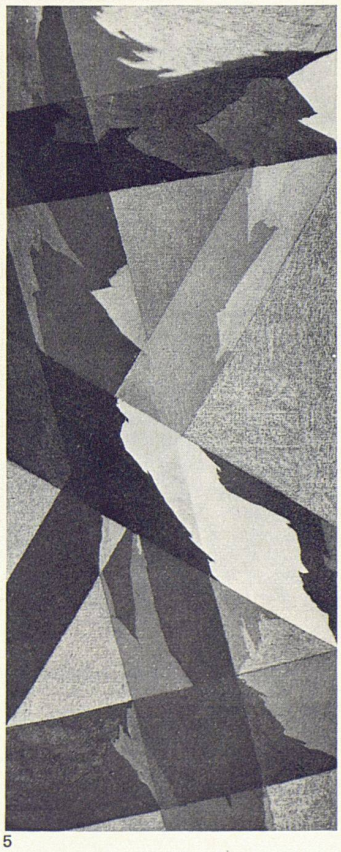
Zürich



4

Elsa Burckhardt-Blum
Galerie Suzanne Bollag

Anläßlich des 70. Geburtstages von Elsa Burckhardt-Blum zeigt die Galerie Suzanne Bollag neuere Werke der Künstlerin. Wie schon in früheren Ausstellungen handelt es sich um Zeichnungen in schwarzer oder farbiger Tusche auf aquarelliertem Grund, teils durch Collagen belebt. Die Jubilarin überrascht wiederum durch ihre reiche Phantasie, dank der sie, trotz Verwendung der gleichen Elemente, stets neue Eindrücke hervorruft.



5